



Tresor-Alternativen

Für manche Menschen kann ein Tresor bedrohlich wirken. Insofern macht es Sinn, den Klienten nach Alternativen zu fragen, die ihm ein besseres und sicheres Gefühl vermitteln. Dieser Platz kann als Container für Belastungen aber auch für Ich-Anteile, die später bearbeitet werden sollen, dienen.

Die Kernfragen lautet dabei:

- Welcher Ort erscheint angemessen, um belastendes Material dort unterzubringen oder zwischenzulagern?
- Wieviel passt da rein?
- Wie lange soll/ kann er zur Verfügung stehen?
- Wie muss er ausgestaltet sein?
- Wer hat Zugang?
- Gibt es imaginäre „Beschützer-Symbole“?

Beispiele:

- Vogelnester
- Sorgenpüppchen
- Videobänder
- Entscheidend ist die Imaginationskraft des Klienten

Beachte:

Es sollte jeder Zeit nachgebessert werden können, um wirklich sicher zu sein!



Andreas Zimmermann
Innauenstr. 5 - 94060 Pocking
Fon: 08538-911216 Fax: 08538-911217
Email: Zimmermann.Partnerin@t-online.de